

**Gemeinsamer Antrag
von
CDU/SPD/Grüne/FDP
im Rat der Stadt Essen**

25.10.2021

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Kufen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Verkehr und Mobilität	28.10.2021	Beratung / Empfehlung
Kulturausschuss	03.11.2021	Beratung / Empfehlung
Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus	09.11.2021	Beratung / Empfehlung
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2021	Beratung / Empfehlung
Ausschuss für Schule, Bildung und Wissenschaft	10.11.2021	Beratung / Empfehlung
Rat der Stadt Essen	26.11.2021	Entscheidung

Erinnerungskultur in Essen, hier: Erinnerung an 90 Jahre Machtübernahme durch das NS-Regime im Jahr 1933

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und FDP beantragen, der Ausschuss für Verkehr und Mobilität, der Kulturausschuss, der Ausschuss für Verkehr und Mobilität, der Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Schule, Bildung und Wissenschaft beraten und empfehlen, der Rat der Stadt Essen beschließt:

Die Stadtverwaltung Essen wird gebeten, die aktive Erinnerungskultur in der Stadt Essen zu fördern und folgende Projekte umzusetzen:

- 1.) In Kooperation mit Institutionen, den Partnerstädten Essens und Schulen soll dem mit der Machtübernahme des NS-Regimes in Zusammenhang stehenden Ereignissen, wie z.B. der Bücherverbrennung in Essen im Jahr 1933 gedacht werden.**
- 2.) Die Bürgerinnen und Bürger sollen unterstützt werden die Erinnerungskultur ihres Stadtteils lebendig zu halten und in ihrer Schule, ihrer Kirchengemeinde, ih-**

rem Verein usw. vorstellen zu können. Damit soll insbesondere der Alltag im eigenen Stadtteil zu jener Zeit thematisiert werden.

- 3.) **Gemeinsam mit dem „Haus der Essener Geschichte / Stadtarchiv“, der Alten Synagoge Essen und weiteren Einrichtungen sollen verschiedene Formate erarbeitet werden, die das jüdische Leben in Essen sowie die Verbrechen des NS-Regimes thematisieren und die Erinnerung wachhalten. Wünschenswert ist auch die Einbeziehung der Schulen. Im Jahr 2023 soll so auf vielfältige Weise an öffentlichen Orten wie z.B. Stadtteilbibliotheken, Schulaulen oder Kulturzentren die Erinnerung lebendig gemacht werden.**
- 4.) **Die Erinnerungsorte in unserer Stadt sind in einem guten und repräsentativen Zustand zu erhalten. Darüber hinaus ist zu prüfen, in wie weit die Sichtbarkeit im Stadtbild durch Hinweistafeln erhöht werden kann.**
- 5.) **Des Weiteren wird die Stadtverwaltung Essen gebeten zu prüfen, ob ein Mahnmal in Gedenken an die Opfer des NS-Regimes errichtet werden kann und gleichzeitig den finanziellen Aufwand beziffern.**

Begründung:

Vor allem jüngere Generationen sollen im Bewusstsein aufwachsen, wie wertvoll unsere Demokratie ist. Dabei ist eine aktive Erinnerungskultur, die sich mit der Geschichte des eigenen Stadtteils beschäftigt, besonders alltagsnah. Darüber hinaus sollen Akteurinnen und Akteure vor Ort ihre Arbeit in den Stadtteilen der gesamten Stadtbevölkerung sichtbar gemacht werden. Das Gedenken und Erinnern an die Gräueltaten des NS-Regimes im Stadtbild Essens soll im Bewusstsein der Essenerinnen und Essener bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Schrumpf MdL

Vogel

Schmutzler-Jäger

Schöneweiß